

Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Trierischer Volksfreund, Trier, 13.09.2017)

EUR 18.500 soll ein Angestellter eines Seniorenheims bei Wittlich veruntreut haben. In seiner Funktion als Verwaltungsmitarbeiter soll er Bargeld und Schecks abgezweigt haben.

- (Rhein Zeitung, Koblenz, 12.09.2017)

Mehr als eine halbe Millionen Euro hat ein 32 Jahre alter Buchhalter der Stiftung Bethesda-St. Martin veruntreut. Die evangelische Stiftung kümmert sich um die Integration von behinderten und psychisch beeinträchtigten Menschen. Das Strafverfahren hat sich stark verzögert, da sich der Angeklagte wegen psychischer Probleme in eine Klinik einweisen lies.

- (Osnabrücker Zeitung, Osnabrück, 09.09.2017)

Er hatte „das Verkaufen im Blut“, so sein ehemaliger Arbeitgeber. Durch Trickserien beim Verkauf von Fahrzeugen erschwindelt sich ein Verkäufer eines Osnabrücker Autohauses insgesamt EUR 527.000. Nachdem die Taten aufflogen, hat sich der Täter sofort in stationäre psychiatrische Behandlung begeben.

- (Aachener Nachrichten, Aachen, 06.09.2017)

Ein 57-jähriger Buchhalter hat bei einem Einrichtungshaus in Aachen fast EUR 1,2 Millionen unterschlagen. Den größten Anteil hat der Täter in einem thailändischen Massageclub in Witten ausgegeben. Außerdem sie seine Ehefrau finanziell sehr anspruchsvoll gewesen und er habe seine Sammlung historischer Motorräder erweitert. Daneben habe er noch eine Waffensammlung unterhalten und sich mehrfach wochenlang in Thailand aufgehalten. Nach seinem Auszug zuhause hatte er die Frauen aus dem Massageclub auch in seine neue Wohnung eingeladen. Das komplette Geld sei verbraucht.

- (Donaukurier, Neuburg, 29.08.2017)

Weil ihr die Schulden über den Kopf wuchsen unterschlägt eine Arzthelferin EUR 15.000.

Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Hellweger Anzeiger, Unna, 26.08.2017)

Wegen Veruntreuung von Geldern hat der ehemalige Priester einer katholischen Gemeinde in Unna einen Strafbefehl akzeptiert. Ein Schaden von EUR 109.800 steht nunmehr fest. Eine frühere Auflistung lässt einen Schaden von über EUR 200.000 vermuten. Das Geld ist verbraucht. Der Priester hat es einer Familie gegeben, die psychologischen Druck auf ihn aufgebaut hatte.

- (Aachener Nachrichten, Aachen, 24.08.2017)

Das Strafverfahren gegen den ehemaligen Manger der Reederei Beluga zieht sich weiter in die Länge. Ihm wird Untreue und Betrug in zweistelliger Millionenhöhe vorgeworfen.

- (Reutlinger General-Anzeiger, Reutlingen, 22.08.2017)

Mitarbeiter der GWC-Wohnungsgesellschaft haben Abrechnungen zu Ungunsten von Eigentümergesellschaften manipuliert. Innerhalb von drei Jahren ist eine Summe von EUR 63.794,30 abgezweigt worden. Dazu wurden Belege und Unterschriften gefälscht.

- (General-Anzeiger, Bonn, 16.08.2017)

Um einen Betrag von EUR 670.000 an Provisionen hat ein 59 Jahre alter Inhaber einer Versicherungsagentur die Versicherung betrogen, für die er seit seiner Jugend arbeitete. Sein Motiv war die Erkrankung seines Partners und in den internen Wettbewerben mithalten zu können.

- (Westfalen-Blatt, Gütersloh, 16.08.2017)

Ein ehemaliger Assistent der Geschäftsleitung hat den Tönnies-Konzerns um EUR 272.000 betrogen. Er hatte Scheinrechnungen gestellt, die er dann selbst als „sachlich richtig“ kennzeichnete und freigab. Der Täter hat Schulden in sechsstelliger Höhe und ist hochgradig spielsüchtig. Allein für Fußballwetten hatte er monatlich EUR 6.000 ausgegeben.

- (Hamburger Morgenpost, Hamburg, 12.08.2017)

Die Kassenverwalterin des städtischen Wohnungsunternehmens SAGA soll gefälschte Rechnungen gestellt haben, Mieten unterschlagen und Gutscheine gestohlen haben. Der Schaden beläuft sich auf über EUR 100.000.

Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Westfälischer-Anzeiger, Hamm, 10.08.2017)

In einem Zeitraum von dreieinhalb Jahren hat ein Mitarbeiter des Hammer St.-Josef-Hospitals Gelder für sich abgezweigt. 626-mal manipulierte er Zahlungsströme. Ein Schaden von EUR 58.360 ist entstanden.

- (Der Teckbote, Kirchheim unter Teck, 07.08.2017)

Aufgrund seiner Spielsucht hat ein Lagerleiter 1.500 Lederjacken mitgehen lassen. Der Schaden beläuft sich auf mindestens EUR 130.000.

- (Freie Presse, Zwickau, 05.08.2017)

Ein Schaden von EUR 52.000 hat ein langjähriger Mitarbeiter einer Automobilfirma verursacht. Er hat insgesamt 182 Teile aus dem Werk geschmuggelt.

- (Fränkischer Tag, Bamberg, 04.08.2017)

Aus reiner Geldgier haben zwei Brüder ihren Arbeitgeber um mindestens EUR 58.000 gebracht. Sie verkauften unter der Hand Fahrräder. Die Taten fielen zunächst nicht auf, da der eine Täter den Webshop des Unternehmens aufgebaut hatte und manipulieren konnte. Der andere Täter wiederum war zuständig für das Lager und die Inventur.

- (Stuttgarter Nachrichten, Stuttgart, 28.07.2017)

Mittels Scheinrechnungen sind rund EUR 2,8 Millionen bei EnBW durch einen dort beschäftigten Bauingenieur abgezogen worden. Trotz einem Bruttogehalt von EUR 100.000 pro Jahr reichte ihm sein Geld nicht. Von dem Geld ist nichts mehr übrig.

- (Schwäbische Zeitung, Ehingen, 26.07.2017)

Die Buchhalterin der Donau-Steuer hat in 184 Fällen einen Betrag von EUR 113.000 unterschlagen. Sie brauchte das Geld um ihre kranken Eltern zu unterstützen.

Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Lübecker Nachrichten, Lübeck, 25.07.2017)

Allein im Jahr 2016 hat ein 34-jähriger Angestellter einer gemeinnützigen GmbH EUR 18.000 unterschlagen. Er hat das Geld verspielt. Mittlerweile ist der Täter arbeitslos und macht eine Therapie, um von seiner Spielsucht wegzukommen.

- (Westdeutsche Allgemeine, WAZ, Essen, 22.07.2017)

Zwei Mitarbeiterinnen einer Duisburger KiTa haben voneinander unabhängig EUR 230.000 unterschlagen. Der Träger der Einrichtung geht noch von einem weit höheren Schaden aus.

- (Siegener Zeitung, Siegen, 19.07.2017)

Zwei Manager eines vatikanischen Krankenhauses haben EUR 500.000 veruntreut, um ein Luxusapartment zu renovieren. Nach vatikanischem Recht kann diese Tat mit bis zu 10 Jahren Haft bestraft werden.

- (Berliner Morgenpost, Berlin, 19.07.2017)

Der Vorstandsvorsitzende von zwei Berliner Pfadfindervereinen hat Gelder für sich abgezweigt. Der Schaden beläuft sich auf EUR 67.000.

- (Straubinger Tagblatt, Straubing, 14.07.2017)

Ein Hotelpage des Münchener Luxus-Hotels Mandarin Oriental hat innerhalb eines halben Jahres 800 Mal mit gefälschten Parktickets EUR 16.000 kassiert. Er hatte dafür einen Stempel gefälscht. Ein Kollege kam ihm auf die Spur.

- (Iserlohner Kreisanzeiger und Zeitung, Iserlohn, 14.07.2017)

Zwei Mitarbeiter einer Reinigungsfirma, die für die BVG arbeitet, haben 47 Rollstuhlrampen aus Berliner U-Bahnhöfen gestohlen. Die Rampen haben sie an Schrotthändler verkauft.

Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Der neue Tag, Weiden, 11.07.2017)

Ein ehemaliger Regionalchef von ATU hat zusammen mit einem externen Dienstleister sein Unternehmen um EUR 90.000 betrogen. Der Externe hatte Scheinrechnungen gestellt, die der ATU-Manager beglich. Dieser bestreitet die Taten: Aufgrund seiner Reisetätigkeiten hätte er die Rechnungen nicht prüfen können.

- (Wasserburger Zeitung, Wasserburg, 10.07.2017)

Der Chefin des Landesverbandes der Betriebskrankenkassen Bayern wird Untreue vorgeworfen. Der Schaden beträgt EUR 300.000. Außerdem wird ihr vorgeworfen, dass sie einem nahen Verwandten einen lukrativen Beratervertrag verschafft hat, obwohl dieser nicht qualifiziert gewesen ist.

- (Sächsische Zeitung, Freital, 07.07.2017)

Ein Anlagenmonteur eines Kesseldorfer Unternehmens hat Bauteile im Wert von EUR 55.000 gestohlen und diese über eBay verkauft. Er benötigte das Geld, um seinen Kindern nach der Trennung etwas bieten zu können. Die Taten flogen auf, als der Niederlassungsleiter privat in eBay ermittelte. Der reuige Täter will den Schaden in Raten von EUR 50 zurückzahlen.

- (Schwäbische Zeitung, Markdorf, 06.07.2017)

Werkzeuge, Metallschrott und Arbeitsmaterial im Wert von EUR 126.000 hat ein 49-jähriger Angestellter bei seinem Unternehmen mitgehen lassen. Seine Lebensgefährtin verkauft die heiße Ware über eBay. Seine Motive: eine verzwickte Erbangelegenheit, eine Scheidung und die Erkrankung seiner Lebensgefährtin.

- (Usinger Anzeiger, Usingen, 04.07.2017)

Sie hatte über ihre Finanzen die Kontrolle verloren. Als die privaten Schulden zu hoch wurden und verschiedene Inkassounternehmen sie bedrängten, hat eine Usinger Buchhalterin EUR 165.000 unterschlagen. Obwohl sie jetzt gut verdient, wird es bis an ihr Lebensende dauern die gesamten Schulden in Höhe von EUR 339.000 zurückzuzahlen.

Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Süddeutsche Zeitung, Ebersberg, 03.07.2017)

Durch „kreative“ Buchführung hat die ehemalige Buchhalterin eines Alten- und Pflegeheims circa EUR 75.000 unterschlagen. Sie hatte Gelder von verstorbenen Heimbewohnern auf ein Zwischenkonto gebucht und wenn sich die Angehörigen nicht gemeldet haben an sich ausgezahlt. Die Angeklagte ließ sich zur Tat aus, dass „97 Prozent der Anschuldigungen nicht gerechtfertigt“ seien. Zu den restlichen 3 Prozent sagte sie nichts.

- (Westdeutsche Zeitung, Düsseldorf, 27.06.2017)

Er war für die Wechselautomaten in verschiedenen Spielhallen zuständig. Ihm wird nun vorgeworfen EUR 160.000 aus diesen Automaten entwendet zu haben und gefälschte Belege verwendet zu haben. Der Angeklagte bestreitet die Vorwürfe und behauptet Software-Probleme seien für die Differenzen die Ursache.

- (Westdeutsche Zeitung, Düsseldorf, 23.06.2017)

„Sie gehörte schon fast zur Familie“, so der ehemalige Arbeitgeber einer 53-jährigen Buchhalterin. Sie hat aus Liebe EUR 264.000 auf ihr Privatkonto umgebucht. Das Geld habe sie einem Mann gegeben, in den sie verliebt gewesen sei.

- (Schaumburger Zeitung, Schaumburg, 15.06.2017)

Ein Manager des Oldenburger Energieversorgers EWE soll EUR 2 Millionen veruntreut haben. Nähere Umstände sind noch nicht bekannt.

- (Pinneberger Tageblatt, Pinneberg, 14.06.2017)

Ein Mitarbeiter eines Sonderpostenmarktes in Bönningstedt hat mehrfach Waren aus dem Lager gestohlen und an einen Komplizen verkauft. Es entstand ein Schaden in Höhe von EUR 50.000.

- (Münchner Merkur, München, 07.06.2017)

Die Betreiber der Fürther Comödie, „Waltraud und Mariechen“ sind von einer Mitarbeiterin um rund EUR 500.000 gebracht worden. Die unterschlagenen Eintrittsgelder hat die Täterin für große Mengen Kleidung, Schuhe und Dekorationsartikel ausgegeben.

Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Passauer Neue Presse, Passau, 03.06.2017)

3,7 Tonnen Silber-Lötdraht im Wert von EUR 1,2 Millionen hat ein Arbeiter aus dem Unternehmen geschmuggelt und nach Polen transportiert. Dort schmolz er das Diebesgut ein und „versilberte“ es. Er leistete sich teure Autos, ein Aquarium für EUR 10.000, ein Trike und verschiedene Immobilien in Polen.

- (Oranienburger Generalanzeiger, Oranienburg, 01.06.2017)

Eine Mitarbeiterin der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit hat mit Scheinaufträgen und gefälschten Rechnungen EUR 150.000 von ihrem Arbeitgeber veruntreut. Sie wollte sich das Leben in der Freizeit schön machen.

- (JUVE Rechtsmarkt, Köln, 01.06.2017)

Der langjährige Patentanwalt des IRT hat seine Mandantschaft um Lizenzeinnahmen in dreistelliger Millionenhöhe gebracht. Es erging ein Arrestbeschluss über EUR 130 Millionen. Die Einnahmen flossen in eine eigens gegründete GmbH.